

Russland, Iran und China suchen eine neue globale Sicherheitsordnung

Während sich der kollektive Westen in einer existenziellen Legitimationskrise befindet, entwirft RIC seine eigene Sicherheitsordnung, um den Rest der Welt vor den „Völkermördern“ zu schützen.

Von Pepe Escobar

3.5.2024

<https://thecradle.co/articles/the-russia-iran-china-search-for-a-new-global-security-order>

Übersetzung von Andreas Mylaeus

Der Hegemon hat keine Ahnung, was ihn in seinem Ausnahmezustand erwartet: China hat damit begonnen, den zivilisatorischen Kessel entschlossen zu rühren, ohne sich um eine unvermeidliche Reihe von Sanktionen, die bis Anfang 2025 kommen werden, und/oder einen möglichen Zusammenbruch des internationalen Finanzsystems zu kümmern.

Letzte Woche wurden US-Außenminister Anthony Blinken und seine Liste wahnhafter US-Forderungen in Peking von Außenminister Wang Yi und Präsident Xi Jinping als wenig mehr als eine lästige Mücke begrüßt. Wang betonte zu Protokoll, dass Teheran sich zu Recht gegen Israels Bruch des Wiener Übereinkommens verteidigt hat, weil dieses das iranische Konsulat in Damaskus angegriffen hat.

Im UN-Sicherheitsrat stellt China nun nicht nur den staatlichen Terroranschlag auf die Nord Stream, sondern auch die Blockade der palästinensischen Staatlichkeit durch die US-israelische Kombo offen in Frage. Außerdem lädt Peking, wie kürzlich Moskau, die politischen Gruppierungen Palästinas zu einer Konferenz ein, um ihre Positionen zu vereinheitlichen.

Am kommenden Dienstag, nur zwei Tage bevor Moskau den Tag des Sieges und damit das Ende des Großen Vaterländischen Krieges feiert, wird Xi in Belgrad landen, um die ganze Welt an den 25. Jahrestag der Bombardierung der chinesischen Botschaft durch die USA, Großbritannien und die NATO zu erinnern.

In der Zwischenzeit bot Russland dem UNRWA – dem UN-Hilfswerk für palästinensische Flüchtlinge, das Israel zu beenden versucht – eine Plattform, um hohen Vertretern der BRICS-10 die katastrophale humanitäre Lage im Gazastreifen zu erläutern, wie sie von UNRWA-Generalkommissar Philippe Lazzarini beschrieben wurde.

Kurz gesagt, ernsthafte politische Geschäfte werden bereits außerhalb des korrumpierten UN-Systems abgewickelt, während die Vereinten Nationen in eine Firmenhülle zerfallen, in der die USA als größter Aktionär alle Bedingungen diktieren.

Ein weiteres wichtiges Beispiel für die BRICS als neue UN: Der Vorsitzende des russischen Sicherheitsrates, Nikolai Patruschew, traf sich in St. Petersburg mit seinem chinesischen Amtskollegen Chen Wenqing am Rande des 12. Internationalen Sicherheitsgipfels, an dem über 100 Nationen teilnahmen, darunter die Sicherheitschefs der BRICS-10-Mitglieder Iran, Indien, Brasilien und Südafrika sowie des Irak.

Die SOZ-Sicherheitsshow

Der wichtigste Schnittpunkt der letzten Tage war jedoch der Verteidigungsgipfel der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SOZ) in Astana, Kasachstan. Zum ersten Mal traf der neue chinesische Verteidigungsminister Dong Jun mit seinem russischen Amtskollegen Sergej Schoigu zusammen, um ihre umfassende strategische Partnerschaft zu betonen.

Dong betonte den „dynamischen“ Charakter der militärischen Interaktion zwischen China und Russland, während Shoigu die Partnerschaft als „Modell für zwischenstaatliche Beziehungen“ bezeichnete, die auf gegenseitigem Respekt und gemeinsamen strategischen Interessen beruhen.

In seiner Rede vor der gesamten SOZ-Versammlung wies Schoigu die massive westliche Propaganda über eine russische „Bedrohung“ gegenüber der NATO nachdrücklich zurück.

Beim Treffen der SOZ-Verteidigungsminister waren alle anwesend – einschließlich Indien, Iran, Pakistan und Weißrussland als Beobachter am selben Tisch. Minsk ist bestrebt, der SOZ beizutreten.

Die ineinander greifenden strategischen Partnerschaften zwischen Russland, Iran und China waren völlig synchron. Dong traf nicht nur Shoigu, sondern auch den iranischen Verteidigungsminister Brigadegeneral Mohammad Reza Ashtiani, der Pekings Verurteilung des israelischen Terrorangriffs in Damaskus überschwänglich lobte.

Was sich jetzt zwischen Peking und Teheran abspielt, ist eine Wiederholung dessen, was letztes Jahr zwischen Moskau und Teheran begann, als ein Mitglied der iranischen Delegation bei einem Besuch in Russland bemerkte, dass sich beide Parteien auf eine gegenseitige Beziehung auf hoher Ebene geeinigt hätten, die „alles beinhaltet, was man braucht“.

In Astana war Dongs Unterstützung für den Iran unübersehbar. Er lud Ashtiani nicht nur zu einer Sicherheitskonferenz nach Peking ein, was die iranische Position widerspiegelt, sondern forderte auch einen sofortigen Waffenstillstand im Gazastreifen und die Bereitstellung humanitärer Hilfe.

Schoigu, der mit Ashtiani zusammentraf, lieferte einen zusätzlichen Kontext, als er daran erinnerte, dass „der gemeinsame Kampf gegen den internationalen Terrorismus in Syrien ein anschauliches Beispiel für

unsere langjährigen freundschaftlichen Beziehungen ist“. Dann setzte der russische Verteidigungsminister zum entscheidenden Schlag an:

Die gegenwärtige militärisch-politische Lage und die Bedrohungen für unsere Staaten verpflichten uns ... zu gemeinsamen Ansätzen für den Aufbau einer gerechten Weltordnung, die auf der Gleichheit aller Teilnehmer der internationalen Gemeinschaft beruht.

Eine neue weltweite Sicherheitsordnung

Die Schaffung einer neuen globalen Sicherheitsordnung steht im Mittelpunkt der BRICS-10-Planung – gleichrangig mit der Debatte über die Entdollarisierung. All dies ist dem kollektiven Westen ein Dorn im Auge, der nicht in der Lage ist, die vielschichtigen, miteinander verflochtenen Partnerschaften zwischen Russland, Iran und China zu verstehen.

Und die Interaktion geht auch auf der persönlichen Ebene weiter. Der russische Präsident Wladimir Putin wird Ende dieses Monats Peking besuchen. In der Frage des Gazastreifens sind die Positionen Russlands, Irans und Chinas völlig deckungsgleich: Israel begeht einen Völkermord. Für die EU – und die NATO als Ganzes – ist dies kein Völkermord: Der Block unterstützt Israel, egal was passiert.

Nachdem der Iran am 13. April das Spiel in Westasien für immer verändert hat, ohne auch nur seine besten Hyperschallraketen einzusetzen, stellt sich für die globale Mehrheit die entscheidende Frage: Wer wird die Völkermörder am Ende zurückhalten und wie? Diplomatische Quellen deuten darauf hin, dass Putin und Xi diese Frage unter vier Augen erörtern werden.

Wie ein chinesischer Wissenschaftler mit einzigartiger Souveränität bemerkt:

Dieses Mal stehen die Barbaren einer 5.000 Jahre alten schriftlichen Zivilisation gegenüber, bewaffnet mit Sun Tzus Kunst des Krieges, Maos Gedankengut, Xis Strategie der doppelten Zirkulation, der neuen Seidenstrasse, BRICS, Renminbi-Digitalisierung, Russland und China ohne Grenzen, der mächtigsten Fertigungsindustrie der Welt, der technologischen Vormachtstellung, der Wirtschaftsmacht und dem Rückhalt des globalen Südens.

Und das alles gegen einen polarisierten Hegemon in Aufruhr, dessen völkermordender Flugzeugträger in Westasien völlig außer Kontrolle geraten ist.

Die Drohungen der USA, man habe die „klare Wahl“ zwischen der Beendigung mehrerer Schlüsselbereiche der strategischen Partnerschaft zwischen Russland und China oder einem Sanktions-Tsunami, haben in Peking keinen Bestand. Das Gleiche gilt für Washingtons Wunschversuche, die BRICS-Mitglieder davon abzuhalten, den US-Dollar aufzugeben.

Der russische Außenminister Sergej Lawrow hat deutlich gemacht, dass Moskau und Peking fast so weit sind, den US-Dollar im bilateralen Handel aufzugeben. Und der regelrechte Diebstahl russischer Vermögenswerte durch den kollektiven Westen ist die ultimative rote Linie für die BRICS – und alle anderen Nationen, die mit Entsetzen zusehen – als Ganzes: Dies ist definitiv ein Reich, mit dem man keine Abkommen treffen kann, wie Lawrow seit Ende 2021 betont.

Jaroslav Lisowolik, Gründer von BRICS+ Analytics, weist die Drohungen des Hegemons gegen die BRICS zurück, da der Fahrplan für ein alternatives Zahlungssystem noch in den Kinderschuhen stecke. Was den Handel zwischen Russland und China betrifft, so ist der Hochgeschwindigkeitszug ohne Dollar bereits abgefahren.

Die Schlüsselfrage bleibt jedoch: Wie werden Russland, Iran und China (RIC) als führende BRICS-Staaten, SOZ-Mitglieder und gleichzeitig als die drei größten „existenziellen Bedrohungen“ für den Hegemon in der Lage sein, mit der Umsetzung einer neuen globalen Sicherheitsarchitektur zu beginnen, ohne die Völkermörder mit Blicken niederzuzwingen?

The Russia–Iran–China search for a new global security order

While the collective west is in the grips of an existential legitimacy crisis, the RIC is devising its own security order to protect the rest of the world from the ‘genocidals.’

By Pepe Escobar

May 3, 2024

<https://thecradle.co/articles/the-russia-iran-china-search-for-a-new-global-security-order>

The Hegemon has no idea what awaits the Exceptionalist mindset: China has started to decisively stir the civilizational cauldron without bothering about an inevitable array of sanctions coming by early 2025 and/or a possible collapse of the international financial system.

Last week, US Secretary of State Anthony Blinken and his list of delusional US demands was welcomed in Beijing by Foreign Minister Wang Yi and President Xi Jinping as little more than an annoying gnat. Wang, on the record, stressed that Tehran was justified in defending itself against Israel’s shredding of the Vienna Convention when it attacked the Iranian consulate in Damascus.

At the UN Security Council, China now openly questions not only the state terror attack on the Nord Streams but also the US–Israel combo’s blocking of Palestinian statehood. Moreover, Beijing, just like Moscow recently, hosts Palestine’s political factions together in a conference aiming to unify their positions.

Next Tuesday, only two days before Moscow celebrates Victory Day, the end of the Great Patriotic War, Xi will land in Belgrade to remind the whole world about the 25th anniversary of the bombing of the Chinese embassy by the US, UK, and NATO.

Russia, meanwhile, provided a platform for the UNRWA – the UN relief agency for Palestinian refugees, which Israel has sought to defund – to explain to high representatives of BRICS-10 the cataclysmic humanitarian situation in Gaza, as described by UNRWA Commissioner-General Philippe Lazzarini.

In short, serious political business is already being conducted outside of the corrupted UN system, as the United Nations disintegrates into a corporate shell with the US dictating all terms as the largest shareholder.

Yet another key example of BRICS as the new UN: Russian Security Council chairman Nikolai Patrushev met in St. Petersburg with his Chinese counterpart Chen Wenqing on the sidelines of the 12th International Security Summit, congregating over 100 nations, including the security heads of BRICS-10 members Iran, India, Brazil, and South Africa, as well as Iraq.

The SCO security show

But the key crossroads these past few days was the Shanghai Cooperation Organization (SCO) defense summit in Astana, Kazakhstan. For the first time, the new Chinese Defense Minister, Dong Jun, met with his Russian counterpart, Sergei Shoigu, to emphasize their comprehensive strategic partnership.

Dong, significantly, stressed the “dynamic” nature of China–Russia military interaction, while Shoigu doubled down, saying it “sets a model for interstate relations” based on mutual respect and shared strategic interests.

Addressing the full SCO assembly, Shoigu emphatically refuted the massive western propaganda drive about a Russian “threat” to NATO.

Everybody was at the SCO defense ministers’ meeting – including, at the same table, India, Iran, Pakistan, and Belarus as an observer. Minsk is eager to join the SCO.

The interlocking Russia–Iran–China strategic partnerships were totally in sync. Apart from Dong meeting Shoigu, he also met Iranian Defense Minister Brigadier General Mohammad Reza Ashtiani, who lavishly praised Beijing’s condemnation of the Israeli terror air strike in Damascus.

What is happening now between Beijing and Tehran is a replay of what started last year between Moscow and Tehran, when a member of the Iranian delegation on a visit to Russia remarked that both parties had agreed on a mutual, high-level “anything you need” relationship.

In Astana, Dong’s support for Iran was unmistakable. Not only did he invite Ashtiani to a security conference in Beijing, mirroring the Iranian position, he also called for an immediate ceasefire in Gaza and the delivery of humanitarian aid.

Shoigu, meeting with Ashtiani, provided extra context when he recalled that “the joint fight against international terrorism in Syria is a vivid example of our long-standing friendly relations.” The Russian defense minister then delivered his clincher:

The current military-political situation and threats to our states oblige us ... to common approaches to building a just world order based on equality for all participants in the international community.

A new global security order

Establishing a new global security order is right at the heart of BRICS-10 planning – on par with the de-dollarization debate. All of this is anathema to the collective west, which is incapable of understanding the multifaceted, intertwined Russia, Iran, and China partnerships.

And the interaction goes on in person. Russian President Vladimir Putin will be visiting Beijing later this month. On Gaza, the Russia–Iran–China position is in complete sync: Israel is committing genocide. For the EU – and NATOstan as a whole – this is not genocide: the bloc supports Israel no matter what.

After Iran, on 13 April, changed the game in West Asia for good, without even using their finest hypersonic missiles, the key question for the Global Majority is stark: in the end, who will restrain the genocidals, and how? Diplomatic sources hint this will be discussed face-to-face by Putin and Xi.

As one Chinese scholar, with unique aplomb, remarks:

This time, the barbarians are facing a 5,000-year continuing written civilization, armed with Sun Tzu's Art of War, Mao thought, Xi's dual circulation strategy, Belt and Road, BRICS, renminbi digitalization, Russia and China unlimited, the world's most powerful manufacturing industry, tech supremacy, economic powerhouse, and the backing of the Global South.

All that against a polarized Hegemon in turmoil, with its genocidal aircraft carrier in West Asia totally spinning out of control.

US threats of a “clear choice” between ending several key strands of the Russia–China strategic partnership or facing a sanctions tsunami don't cut it in Beijing. The same applies to Washington's wishful attempts at preventing BRICS members from ditching the US dollar.

Russian Foreign Minister Sergey Lavrov has made it quite clear that Moscow and Beijing have nearly reached the point of abandoning the US dollar in bilateral trade. And the outright theft of Russian

assets by the collective west is the ultimate red line for BRICS – and all other nations watching with horror – as a whole: this is definitely a “non-agreement capable” Empire, as Lavrov has been emphasizing since late 2021.

Yaroslav Lisovlik, founder of BRICS+ Analytics, dismisses the Hegemon’s threats against BRICS as the road map toward an alternative payment system is still in its infancy. As for Russia–China trade, the non-dollar high-speed train has already left the station.

Yet the key question remains: how will Russia–Iran–China (RIC), as BRICS leaders, SCO members, and simultaneously top three “existential threats” to the Hegemon, be able to start implementing a new global security architecture without staring down the genocidals.